

# Miteinander der Kulturen

## — Herausforderungen und persönliche Fragen



AMP Kurswoche

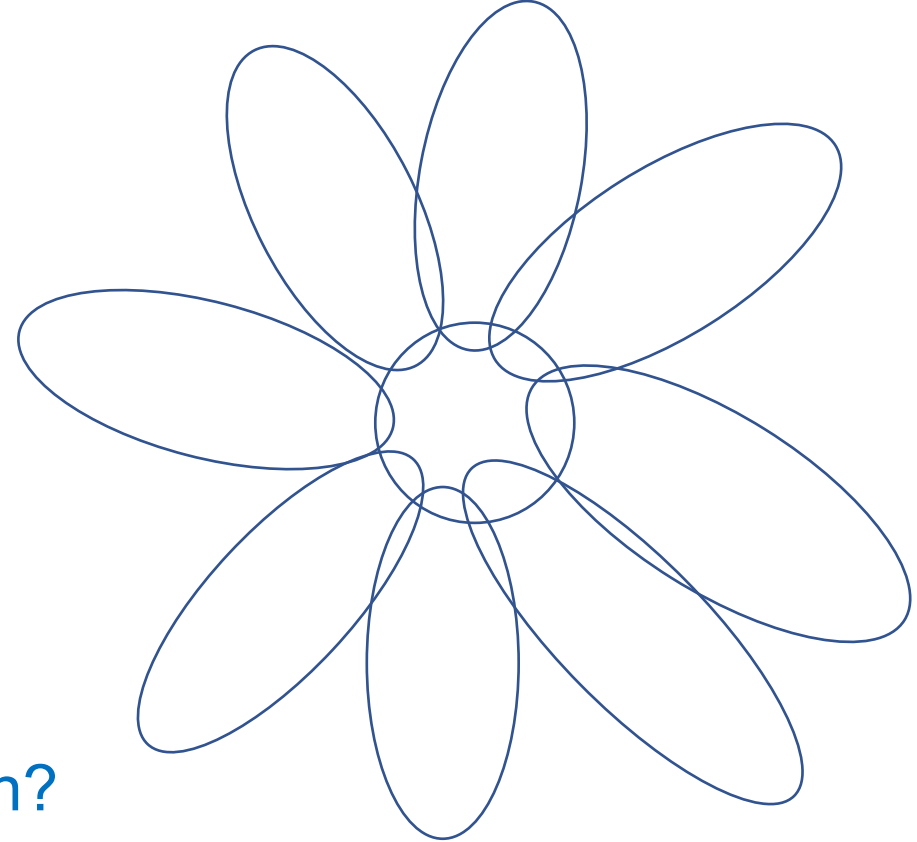
Marion Waidlein

31. Juli 2023

Theologisches Stipendienprogramm  
**ALBERTUS MAGNUS**

# Vorstellungsrunde – meine Kulturblume

- Woher kommen Sie? – Land, Region, Stadt/ländliche Region, wo leben Sie heute?
- Großfamilie/Kleinfamilie/Geschwister?
- Hobbies/Interessen
- Ausbildung
- Derzeitiger Beruf
- Schönste Erinnerung
- Was wollen Sie noch von sich erzählen?



# Welche Erwartungen haben Sie an den Workshop?



# Agenda für die Interkulturelle Werkzeugkiste

- Eisbergmodell
- Kulturstandards
- Kommunikation
- Kulturschock-Zyklus



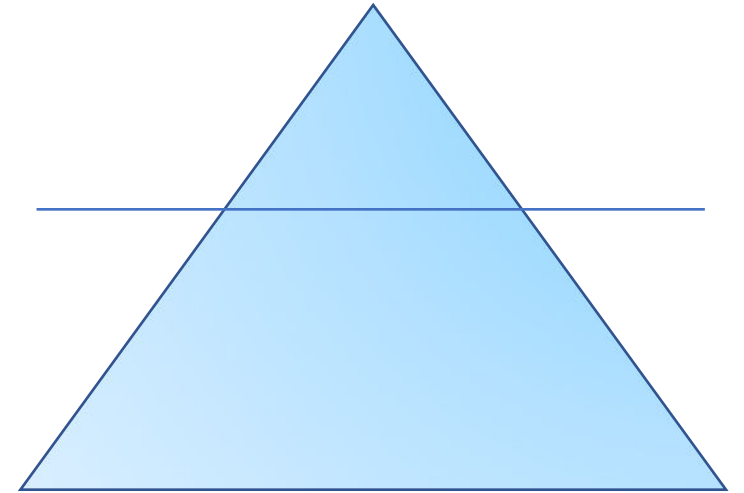
# Das Eisbergmodell nach E.H. Schein





# Was sind Ihre Beobachtungen in Deutschland?

- Was liegt oberhalb der Wasseroberfläche des Eisbergs?
- Was liegt unterhalb der Wasseroberfläche des Eisbergs?
- Welche Unterschiede fallen Ihnen im Vergleich zu Ihrer Heimatkultur auf?



# Deutsche Kulturstandards (nach Prof. A. Thomas)

- Sachorientierung
- Wertschätzung von Strukturen und Regeln
- Regelorientierte, internalisierte Kontrolle
- Zeitplanung
- Trennung von Persönlichkeits- und Lebensbereichen
- direkte Kommunikation, schwacher Kontext
- Individualismus

Deutschland	China	Indien
Sachorientierung	Beziehungsorientierung, Prinzip der Strenge und Fürsorge, gegenseitiger Respekt und Loyalität (alle Bereiche)	Beziehungsorientierung
Zeitorientierung (Pünktlichkeit, frist-gerecht, Zeit ist Geld)	Strahlenförmige Terminplanung, was wichtig ist, wird gemacht.	Zeit ist relativ, "Money is welcome, happiness is more important!"
Hierarchieorientierung (Leistung/Qualifikation)	Verschiedene Hierarchieebenen Gleichheit in Ungleichheit, jede Person hat seinen Platz	Starke hierarchische Strukturen
Regelorientierung (Risikominimierung, Orientierung, Kontrolle, Fehlervorbeugung)	Starke Bedeutung von Ritualen	
Individualismus	Kollektivismus – renji guanxi (interpersonale Kontakte – Innen und Außen (nei wai you bie))	Kollektivismus (Individuum tritt für das Kollektiv zurück)
Offiziell Gleichstellung von Mann und Frau im Grundgesetz	Gleichberechtigung von Mann und Frau ist Grundrecht, aber unterschiedlich in Städten und auf dem Land	Maskuline Gesellschaft
Low-Context-Culture Direkte Kommunikation	High-Context-Culture Indirekte Kommunikation, Gesicht wahren, Wahrung von Harmonie	High-Context-Culture Indirekte Kommunikation, Gesicht wahren
Trennung von Beruf und Privatleben	Kaum Trennung von Beruf und Privatleben	Vermischung von Beruf und Privatleben



Deutschland	Serbien	Ukraine
Sachorientierung	Beziehungsorientierung	Beziehungs- und Personen-orientierung, Vertrauen mit der Zeit
Zeitorientierung (Pünktlichkeit, frist-gerecht, Zeit ist Geld)	Polychrones Zeitverständnis, Flexibilität	Flexibilität in der Zielerreichung, Leben im Jetzt, Fatalismus
Hierarchieorientierung (Leistung/Qualifikation)	Hohe Machtdistanz	Hohe Machtdistanz, Autoritätsorientierung, Teamorientierung
Regelorientierung (Risikominimierung, Orientierung, Kontrolle, Fehlervorbeugung)	Regeln sind relativ	Kreativität und Flexibilität, situatives Handeln, Lösungsorientierung
Individualismus	Kollektivismus (Individuum tritt für das Kollektiv zurück)	Kollektivismus, Nationalstolz/Religiosität
Offiziell Gleichstellung von Mann und Frau im Grundgesetz	Maskuline Gesellschaft, Patriarchat	Gleichberechtigung der Frau in Beruf und Gesellschaft
Low-Context-Culture Direkte Kommunikation	High-Context-Culture Indirekte Kommunikation	High-Context-Culture Indirekte Kommunikation
Trennung von Beruf und Privatleben	Vermischung von Beruf und Privatleben, Aufbau von Vertrauen	Vermischung von Beruf und Privatleben

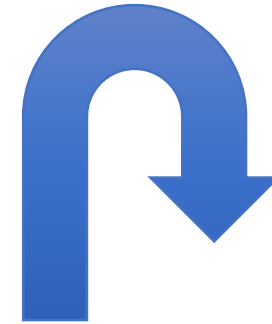
Deutschland	Burkina Faso	Ghana
Sachorientierung	Beziehungsorientierung (Zugehörigkeit zu Gruppe – familiär, ethnisch, religiös)	Beziehungsorientierung
Zeitorientierung (Pünktlichkeit, frist-gerecht, Zeit ist Geld)	Flexible Zeitplanung	Flexible Zeitplanung (Familie vor Geschäft) Pläne können geändert werden
Hierarchieorientierung (Leistung/Qualifikation)	Hierarchieorientierung (Senioritätsprinzip)	Klare hierarchische Strukturen, Verhaltensregeln gegenüber Ranghöchsten oder Ältesten
Regelorientierung (Risikominimierung, Orientierung, Kontrolle, Fehlervorbeugung)	Leben im Hier und Jetzt, Gemeinschaft, Vertrauen	Kreativität und Flexibilität, Improvisation, Leben im Hier und Jetzt
Individualismus	Kollektivismus (Großfamilie als zentrale Einheit)	Kollektivismus (Großfamilie als zentrale Einheit)
Offiziell Gleichstellung von Mann und Frau im Grundgesetz	Maskuline Gesellschaft	Manche Regionen matrilineare Erbfolge, Frau eher in Haus und Familie tätig
Low-Context-Culture Direkte Kommunikation	High-Context-Culture (Gesichtswahrung)	High-Context-Culture (Gesichtswahrung)
Trennung von Beruf und Privatleben		Leben im öffentlichen Raum

Deutschland	Kamerun
Sachorientierung	Beziehungsorientierung (Zugehörigkeit zu Gruppe – familiär, ethnisch, religiös)
Zeitorientierung (Pünktlichkeit, frist-gerecht, Zeit ist Geld)	Flexible Zeitplanung, Gegenwartsorientierung
Hierarchieorientierung (Leistung/Qualifikation)	Starke Hierarchieorientierung (Senioritätsprinzip) Akzeptanz bestehender Machtverhältnisse; Statusorientierung
Regelorientierung (Risikominimierung, Orientierung, Kontrolle, Fehlervorbeugung)	Unsicherheit ist Teil des Lebens
Individualismus	Kollektivismus, Platz in und Zugehörigkeit zu einer Gruppe sind wichtig
Offiziell Gleichstellung von Mann und Frau im Grundgesetz	Maskuline Gesellschaft, traditionelle Geschlechterrollen
Low-Context-Culture Direkte Kommunikation	High-Context-Culture (Gesichtswahrung), Bewahrung der Harmonie
Trennung von Beruf und Privatleben	

# Kommunikation



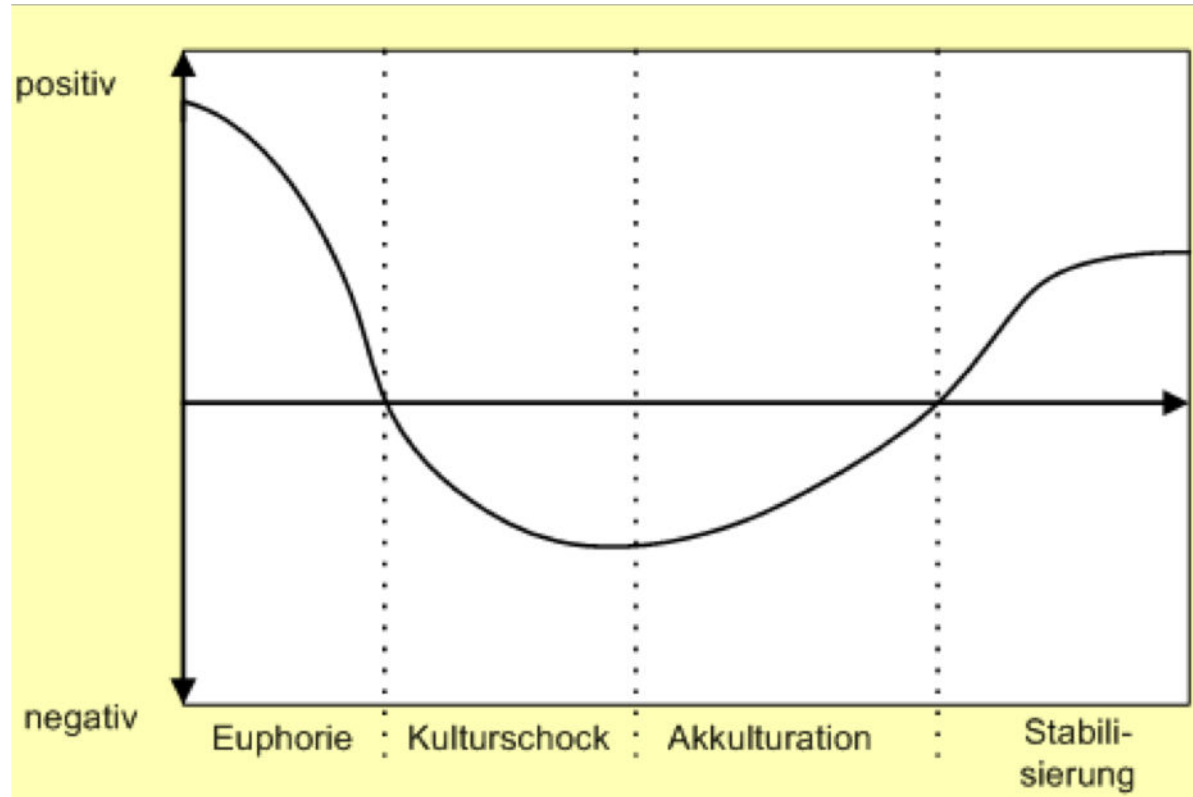
**DIREKT**



**INDIREKT**

Direkte Kommunikation	Indirekte Kommunikation
Explizit	Implizit
Alle Informationen sind in der gesprochenen Botschaft enthalten.	Viele der Informationen sind nicht in der gesprochenen Botschaft enthalten, sondern hängen von der Lage, dem Kontext und der Beziehung zwischen den Partnern ab
Nonverbale Kommunikation spielt untergeordnete Rolle.	Nonverbale Kommunikation (Gestik, Mimik, etc.) spielt große Rolle.
Menschen, die direkt ihre Meinung äußern, sind geschätzt, weil dies als ein Zeichen von Ehrlichkeit und Offenheit gilt	Menschen, die sich diplomatisch ausdrücken, sind geschätzt, weil es als Zeichen des Respektes und der Höflichkeit gilt.
Offene und direkte Kritik ist angenommen und bei der Arbeit geschätzt, da die Person sich nicht blamiert und ebenfalls nicht die Beziehung zwischen den Gesprächspartnern gefährdet.	Kritik muss von einer positiven Beurteilung begleitet werden, da sich sonst die Gesprächspartner angegriffen fühlen könnten und damit die Beziehung gefährdet werden könnte.
Nein !	Ja, aber ...

# Kulturschock-Zyklus

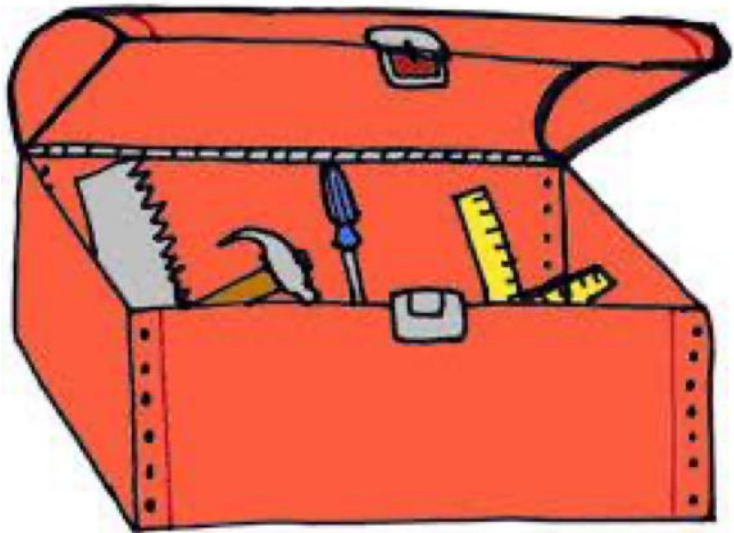




# Phasen des Kulturschocks

1. Phase Euphorie: Flitterwochen, Reisefieber, Neugier, Vorfreude
  2. Phase Kulturschock: Angst, Hilflosigkeit, körperliche Beschwerden
  3. Phase Akkulturation: Lernen unter den neuen Bedingungen zu leben
  4. Phase Stabilisierung: Anpassung auf ein stabiles Niveau
  - (5. umgekehrter Kulturschock bei Rückkehr nach längerem Auslandsaufenthalt; erneute Anpassung an Heimatkultur)
- Dauer: individuell; mehrere Wochen bis ein Jahr

# Interkulturelle Werkzeugkiste – Was nehmen Sie mit



Haben Sie noch  
Fragen?

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**